

JOURNAL

FÜR PRIVATE MEDIZIN



Hals, Nase, Ohren

Das breite Spektrum
der HNO-Erkrankungen

■ Krebs bei Frauen

Gynäkologische Tumore:
Diagnose, Therapie,
Nachsorge

■ Der Osten boomt

Marketing der WPK
in Rumänien,
Russland und
der Ukraine



Höchste Punktzahl
im Anforderungsprofil
der privaten
Krankenversicherungen

Jahrgang 23
02/2018
Preis: € 1,45

www.wpk.at



WIENER PRIVATKLINIK VON DEN BESTEN ÄRZTEN EMPFOHLEN

© karlheinzfessl.com

PATIENTENORIENTIERT, KOMPETENT, FÄCHERÜBERGREIFEND

Das perfekte Zusammenspiel von erstklassiger medizinischer Versorgung, kompetenter Pflege und modernem Krankenhausmanagement macht die Wiener Privatlinik zu einer der ersten Adressen in Sachen Gesundheit.

Durch die Zusammenarbeit mit weltweit anerkannten Ärzten der Universitätskliniken garantieren wir unseren Patienten modernste, evidenz-basierte Behandlungsmethoden,

ein technologisch topmodernes Umfeld neben dem stilvollen Ambiente eines Luxushotels.

Die Wiener Privatlinik wird nach den Richtlinien des „Total Quality Hospital“-Managements (TQH) geführt.

Bei Interesse bitten wir um Kontaktaufnahme per Telefon: **+43 1 40 180-0** oder E-Mail: office@wpk.at



DIE WIENER PRIVATKLINIK – MITTEN IN WIENS UNIVERSITÄTSKLINIK-VIERTEL



www.wpk.at



Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Christoph Zielinski,
Kordinator Academy Cancer Center an der
Wiener Privatklinik

Modernste Strategien am Academy Cancer Center an der Wiener Privatklinik: Diagnostik und Therapie von Krebs als interdisziplinäre Aufgabe

Die stürmische Entwicklung der letzten Jahre in Diagnose und Therapie von Krebs hat die Notwendigkeit eines interdisziplinären Meinungsaustauschs von Krebspezialisten unterschiedlicher Disziplinen mit sich gebracht. Dies hat zur Etablierung von interdisziplinären Tumorboards geführt, in denen individuelle Patientenfälle von Spezialisten aus unterschiedlichen Disziplinen besprochen werden. Das Academy Cancer Center an der Wiener Privatklinik ist nun stolz, zum Wohl der betreuten Patienten die Etablierung solcher interdisziplinärer Tumorboards bekanntzugeben.

The Academy Cancer Center at the Wiener Privatklinik at the Forefront: Cancer Diagnosis and Treatment as Interdisciplinary Task

The stormy development in diagnosis and treatment of cancer witnessed during the very recent years has necessitated the exchange of interdisciplinary views by cancer specialists in order to define optimal strategies. Within this context, the concept of tumour boards has been generated in which individual patient cases are being discussed by a variety of specialists closely involved in the field of cancer. The Academy Cancer Center at the Wiener Privatklinik is proud to now announce the founding of such interdisciplinary tumour boards which are held regularly and attended by cancer specialists of various disciplines to the benefit of patients.

IMPRESSUM / OFFENLEGUNG

Medieninhaber: Verein der Freunde der Wiener Privatklinik, Pelikangasse 15, 1090 Wien
Herausgeber und Verleger: Wiener Privatklinik
www.wiener-privatklinik.com/de/presse-download/wpk-journal/
Produktion und Durchführung: Medizin Medien Austria, Grünbergstraße 15, 1120 Wien
Redaktion: Mag. Michael Krassnitzer, MAS, Mag. Karin Martin, Mag. Eva Posch (Lektorat)
Grafik: Hans Ljung
Anzeigenverkauf: Medizin Medien Austria GmbH, Tel.: 01/546 00-511
E-Mail: sales@medizin-medien.at
Coverfoto: Getty Images – Erstudiotok; Porträts (wenn nicht anders angegeben): WPK
Druck: Friedrich Druck & Medien GmbH, Zamenhofstraße 43-45, 4020 Linz
DVR 0743445



HNO-ERKRANKUNGEN

Foto: Getty Images – Monkeybusinessimages



GYNÄKOLOGISCHE TUMORE

Foto: Getty Images – Zsehaag6



AKTIVITÄTEN DER WPK IM AUSLAND

Foto: Getty Images – SorinVids

- 04 Schwerpunkt HNO-Erkrankungen
- 06 Tumoren des weiblichen Genitals
- 08 Engagement der WPK in Rumänien
- 09 Russland und Ukraine: Markt wandelt sich
- 12 Neue Spitzenmediziner an der WPK
- 13 Prof. Huk wirbt für die WPK
- 14 Prominente Patienten
- 16 Pflege: Ausbildung an der WPK
- 17 Seniorenzentrum: Fokus auf Demenz
- 18 WPK-Intern

Rechtzeitig zum HNO-Arzt: Eine chronische Ohrenentzündung kann die Gehörknöchelchen zerstören.

Hals, Nase, Ohren: die Spezialisten

Für Erkrankungen von Hals, Nase und Ohren stehen an der Wiener Privatklinik erstklassige Fachleute und eine hochmoderne apparative Ausstattung zur Verfügung.

„Mit minimal-invasiven endoskopischen Methoden sind heutzutage in der Hals-Nasen-Ohren-Medizin unglaubliche Dinge möglich“, bekräftigt Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Gstöttner. An der Wiener Privatklinik stehen dazu modernste Geräte

dig, wenn eine chronische Ohrenentzündung (Otitis) oder eine Eiwucherung (Cholesteatom) diese Strukturen zerstört hat.

Bei jüngeren Frauen, etwa nach der Schwangerschaft, kann es zu einer Verknöcherung am Übergang

zum Innenohr kommen, sodass der Steigbügel nicht mehr vibrieren kann. Dann wird der Steigbügel mit einem Laser entfernt und durch eine Prothese ersetzt.

Ein weiteres Spezialgebiet von Prof. Gstöttner sind alle Arten von Hörimplantaten. Bei Kindern, die taub zur Welt kommen, oder bei Erwachsenen, die infolge eines Hörsturzes oder eines Unfalls ihr Hörvermögen verlieren, wird heute ein Cochlea-Implantat – im Prinzip ein Computerchip – eingesetzt, dann können diese Patienten (wieder) ganz normal hören. „Bei tauben Kindern muss diese Operation unbedingt im ersten Lebensjahr gemacht werden“, betont Prof. Gstöttner.



„Mit minimal-invasiven endoskopischen Methoden sind heutzutage in der Hals-Nasen-Ohren-Medizin unglaubliche Dinge möglich.“

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Gstöttner

zur Verfügung. Und die entsprechenden Spitzenmediziner sorgen dafür, dass Erkrankungen von Hals Nase und Ohren (HNO) an der WPK in höchster Qualität behandelt werden können.

Hörverbesserung

Prof. Gstöttners Schwerpunkt ist das Ohr. Er ist Spezialist für hörverbessernde Operationen. Dazu gehört die sogenannte Tympanoplastik, also die Rekonstruktion des Trommelfells oder die Rekonstruktion der Gehörknöchelchen (Hammer, Amboss, Steigbügel) bzw. deren Ersatz durch kleine Prothesen. Das wird notwen-



Ein Cochlea-Implantat – ein ins Innenohr verpflanzter Computerchip – ermöglicht ganz normales Hören.

Nase & Nebenhöhlen

Die Nase und die Nasennebenhöhlen sind an der WPK der Schwerpunkt von Univ.-Prof. Dr. Birgit Knerer-Schally. „Dabei geht es um funktionelle und funktionell-ästhetische Problemstellungen“, erläutert die HNO-Fachärztin. Nasenrinnen, erschwerte (Nasen-)Atmung, Riechstörungen, aber auch Kopfschmerzen, Konzentrationsstö-

KURZINFO

- Hörverbessernde Operationen
- Nasen- und Nebenhöhlenchirurgie
- Stimmdiagnostik und Stimmbehandlung
- HNO-Tumorchirurgie



„Bei den meisten Eingriffen an der Nase entstehen keine Narben.“

Univ.-Prof. Dr. Birgit Knerer-Schally

rungen und Schlafstörungen sind die Symptome, mit denen ihre Patienten zu kämpfen haben.

Eine Nasenscheidewandverkrümmung, eine Schiefnase oder eine Spannungsnase können die komplexen Luftströme der Nasenatmung stören und so – neben dem ungünstigen optischen Erscheinungsbild – Probleme verursachen. Hier kann eine Operation Abhilfe schaffen.

Es bleiben keine Narben

Eine Spezialität von Prof. Knerer-Schally ist auch die Nebenhöhlenschirurgie. Die Nebenhöhlen sind eigentlich ein einziger, mit der Nasenhöhle zusammenhängender Raum, der zahlreiche Engstellen aufweist und mit Schleimhaut ausgekleidet ist. Dadurch kommt es leicht zu chronischen Entzündungen und zur Bildung von Polypen – nicht zuletzt in Zusammenhang mit Allergien.

„Bei den meisten Eingriffen an der Nase entstehen keine Narben“, betont Prof. Knerer-Schally. Nasennebenhöhleneingriffe werden heute fast ausschließlich endoskopisch durchgeführt, bei den offenen Nasenkorrekturen ist der kleine Schnitt nicht sichtbar.

Stimmprobleme

Univ.-Prof. Dr. Berit Schneider-Stickler wiederum ist Spezialistin für Laryngologie, also alles, was mit dem Kehlkopf zu tun hat. Zu ihr kommen Menschen, die unter Heiserkeit, Schmerzen im Kehlkopf, einem Globusgefühl („Knödelgefühl“), andauerndem Räuspern oder an einer Überlastung der Stimme

leiden. „Es gibt heute nahezu keinen Bereich mehr im beruflichen Alltag, in dem man ohne Stimme auskommt“, bekräftigt die HNO-Fachärztin und Phoniaterin.

Ihnen bietet sie eine moderne Stimmdiagnostik und Stimmbehandlung. Diese beginnt mit einer sehr umfangreichen Stimmuntersuchung, zu der Stimmfeldmessungen, Stimmklanganalysen, Audiometrie, ein Allergietest sowie diverse Labortests gehören. Sie selbst verfügt über ein Endoskop mit höchster Auflösung, sodass feinste Veränderungen im Rachen erkannt werden können. Eine häufige Ursache von Stimmproblemen sind Verände-



„Es gibt heute nahezu keinen Bereich mehr im beruflichen Alltag, in dem man ohne Stimme auskommt.“

Univ.-Prof. Dr. Berit Schneider-Stickler

rungen, die durch den Rückfluss von Mageninhalt in die Speiseröhre (Reflux) verursacht werden.

Zu den Therapien, die Prof. Schneider-Stickler anbietet, gehört die Phono-chirurgie zur operativen Wiederherstellung der Stimmfunktion, die Phonomikrochirurgie an den Stimmlippen, funktionelle Chirurgie am Kehlkopfskelett einschließlich externe Stimmlippenmedialisation („Thyroplastik“).

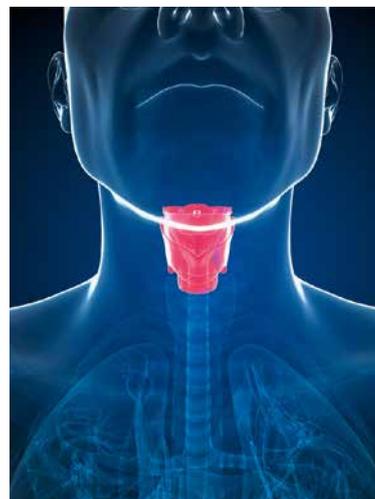
Bei den von ihr vorgenommenen Untersuchungen geht es natürlich auch um die Früherkennung von Viruserkrankungen im Kehlkopf (Pa-

pillomatosen) und den Ausschluss bösartiger Erkrankungen bzw. das Erkennen von Kehlkopfkrebs.

HNO-Tumore

Die „große Halschirurgie“, also die Entfernung von Teilen des Schlundes oder der Zunge bei Tumorerkrankungen, ist die Domäne von Prof. Gstöttner, der ja Vorstand der Wiener Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten ist. An der WPK ist eine multimodale interdisziplinäre Behandlung von Tumoren im HNO-Bereich, von der Schädelbasis bis zum Hals, möglich. Dazu gehört auch die sogenannte Neck Dissection, bei der gleichzeitig mit dem Tumor auch die Lymphknoten des Halses ausgeräumt werden, um eine Streuung zu verhindern.

Kürzlich wurde an der WPK ein Tumorboard eingeführt. Darunter versteht man das regelmäßige Zusammentreffen von Fachärzten unterschiedlicher Richtungen, die gemeinsam für jeden Patienten individuell die optimale Behandlung festlegen. „Ein Tumorboard ist mittlerweile unabdingbar für eine moderne Krebsbehandlung“, unterstreicht Prof. Gstöttner.



Störungen im Kehlkopf sind verantwortlich für Probleme mit der Stimme.



Vom Verdacht bis zur Nachsorge

Tumorerkrankungen des weiblichen Genitals können zu einem großen Teil minimal-invasiv behandelt werden. An der WPK ist natürlich ein Tumorboard etabliert.

■ Krebs ist eine Krankheit, die alle Teile des menschlichen Körpers befallen kann – so auch die weiblichen Geschlechtsorgane. An der Wiener Privatklinik (WPK) können

der Frau“, erklärt Univ.-Prof. Dr. Brigitte Schurz: „Durch die intensive Vorsorge konnte diese Erkrankung in den letzten Jahren aber um 75 Prozent reduziert werden.“

chungen mittels PAP-Abstrich haben erfreulicherweise zum Rückgang der Erkrankung geführt. Heute ist es bereits möglich, auch Krebsvorstufen lokal mit einer speziellen Salbe zu behandeln.



„Durch die intensive Vorsorge konnte das Gebärmutterhalskarzinom oder Zervixkarzinom in den letzten Jahren um 75 Prozent reduziert werden.“

Univ.-Prof. Dr. Brigitte Schurz

Gebärmutter- & Eierstockkrebs

Das Gebärmutterkörperkarzinom ist ein bösartiger Tumor, der sich in der Gebärmutterhöhle entwickelt. Betroffen sind überwiegend Frauen in und nach der Menopause, Kinderlosigkeit, Bluthochdruck und Adipositas sind Risikofaktoren. Das erste Symptom sind oft Blutungen. „Blutungen nach der Menopause sollten möglichst rasch ärztlich abgeklärt werden“, betont Prof. Schurz. Bei frühzeitiger Diagnose und Therapie bestehen sehr gute Heilungschancen.

Besonders gefährlich ist der Eierstockkrebs. Früherkennung ist nur

alle diese Krebserkrankungen behandelt werden. Dafür stehen die hervorragenden Gynäkologen und Gynäkologinnen, die an der WPK tätig sind.

Der bekannteste Tumor des weiblichen Genitals ist das Gebärmutterhalskarzinom oder Zervixkarzinom. „Vor Jahren war dies der häufigste bösartige Tumor im Genitalbereich

Die häufigste Ursache für die Entwicklung eines Zervixkarzinoms ist eine Infektion mit bestimmten Typen des meist durch Sexualkontakte übertragenen humanen Papillomvirus (HPV). Seit einigen Jahren steht auch ein HPV-Impfstoff gegen Gebärmutterhalskrebs und dessen Vorstufen zur Verfügung. Diese Impfung und auch die Vorsorgeuntersu-

KURZINFO

- Tumoren des weiblichen Genitals
- Sexualität ist ein wichtiges Thema für Patientinnen
- Ein Tumorboard wurde an der WPK installiert

mit dem Vaginal-Ultraschall möglich, weil die Patientin frühe Symptome kaum spürt. „Bei jeder gynäkologischen Untersuchung sollte deswegen auch immer eine vaginale Ultraschalluntersuchung der Eierstöcke durchgeführt werden“, bekräftigt Prof. Schurz. Auch wenn in der Familie gehäuft Eierstockkrebs auftritt, ist Vorsicht angebracht. „Dann sollte man einen Gentest in einem Speziallabor durchführen lassen. Falls dieser positiv ist, kann über eine prophylaktische Entfernung der Eierstöcke diskutiert werden“, rät die Gynäkologin.

Endoskopische Techniken

Auch an den Labien können Karzinome entstehen. Scheidenkrebs betrifft vor allem ältere Frauen nach 60, auch hier sind Kinderlosigkeit, Bluthochdruck und Adipositas Risikofaktoren.

„60 bis 70 Prozent dieser Erkrankungen sind operativ erfolgreich behandelbar“, erklärt Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Heinz Kölbl: „In ausgedehnteren Situationen oder auch bei ausgedehnterem Befall ist eine Chemotherapie oder eine Kombination aus Chemotherapie und Strahlentherapie notwendig, die eventuell von einer operativen Behandlung gefolgt ist.“ Am häufigsten kommen dabei minimal-invasive endoskopische Techniken zum Einsatz, aber es gibt auch nach wie vor die klassischen offenen Eingriffe.

Neu an der WPK: Tumorboard

Interdisziplinarität ist in der modernen Krebsbehandlung das Um und Auf. Daher gibt es an der Wiener Privatklinik ein sogenanntes Tumorboard. Darunter versteht man das regelmäßige Zusammentreffen von Fachärzten unterschiedlicher Richtungen, die gemeinsam für jeden Patienten individuell die optimale Behandlung festlegen. „Die Etablierung eines Tumorboards entspricht der internationalen Entwicklung und unterstreicht die hohe Qualität der Behandlung, die an der WPK geboten wird“, betont Prof. Kölbl.



„Die Etablierung eines Tumorboards entspricht der internationalen Entwicklung und unterstreicht die hohe Qualität der Behandlung, die an der WPK geboten wird.“

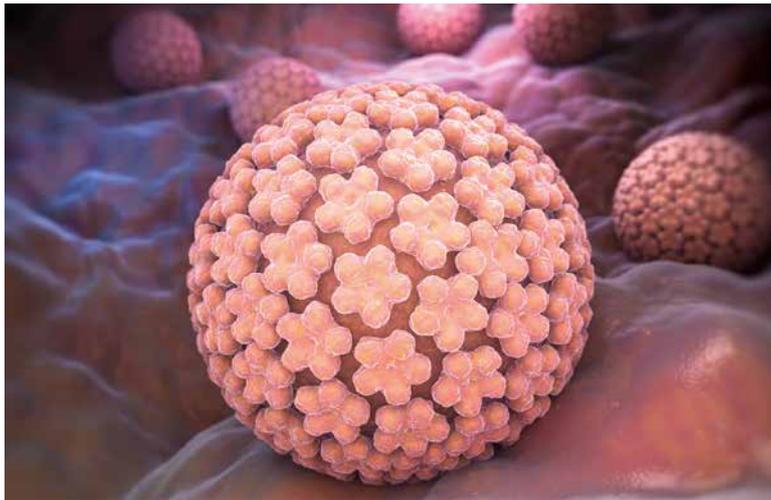
Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Heinz Kölbl

Beim Tumorboard geht es nicht nur um medizinische Fragen, sondern auch um die Begleitung des Patienten. „Diese wünschen sich eine Ärztin, eine ‚Case Managerin‘, die sie ab dem Verdacht bis hin zur Nachsorge nach onkologischer Therapie durch die Therapien begleitet, die sie bei Fragen ansprechen können oder einfach, wenn es ihnen nicht gut geht“, erläutert Ass.-Prof. OA Dr. Daniela Dörfler. „Das ist an

gischen Rehabilitation ein wichtiges Thema, weil diese einen positiven Effekt auf den Heilungsprozess hat und eine große Ressource darstellt“, weiß Prof. Dörfler.

Thema Sexualität

Dazu stehen Physiotherapie, aber auch medizinische Applikationen wie Dilatatoren zur Verfügung. Gerade bei der Scheidenverkürzung nach bestimmten Operationen oder



Das Humane Papilloma-Virus (HPV) kann Gebärmutterhalskrebs auslösen.

einem Haus wie der WPK natürlich gut möglich.“

Die Gynäkologin und klinische Sexologin ist auch Spezialistin für die Folgen und Begleiterscheinungen einer Krebserkrankung auf die Sexualität. Ein Genitaltumor bzw. dessen Behandlung kann zu Libidoverlust, Scheidentrockenheit, vorzeitigem Klimakterium oder einer Scheidenverkürzung führen. „Das Thema Sexualität ist in der onkolo-

nach Bestrahlung haben die Patientinnen Angst, sie könnten keinen Sex mehr haben. Doch Prof. Dörfler weiß zu beruhigen: „Je nach vorangegangener Therapie können die Patientinnen nach sechs Wochen bis drei Monaten, wenn es ihr Wunsch ist, auch penetrierenden Verkehr haben. Am Weg dorthin ist eine liebevolle Begleitung durch den Partner eine große Unterstützung im Heilungsprozess.“



„Das Thema Sexualität ist in der onkologischen Rehabilitation ein wichtiges Thema, weil diese einen positiven Effekt auf den Heilungsprozess hat und eine große Ressource darstellt.“

Ass.-Prof. OA Dr. Daniela Dörfler



Das Büro der Wiener Privatlinik in Bukarest ist in einem repräsentativen modernen Gebäude untergebracht.

Zukunftsmarkt Rumänien

Die Wiener Privatlinik, insbesondere das Academy Cancer Center an der Wiener Privatlinik, stößt in Rumänien auf großes Interesse.

■ Ob in Wien oder in Bukarest: Wenn die Wiener Privatlinik (WPK) zur Information einlädt, dann ist das Interesse groß. „Rumänien nimmt eine ganz wichtige Stellung bei unseren Marketingaktivitäten ein“, betont Mag. Tatjana Worster von der Abteilung für internationale Patienten der Wiener Privatlinik (WPK).

Modernste Krebsbehandlung

Bereits zum zweiten Mal präsentierte sich das Academy Cancer Center an der Wiener Privatlinik mit einer eigenen Veranstaltung in der rumänischen Hauptstadt („State of the Art Diagnosis and Treatment of Cancer“ am 18. Mai). Mit Spannung lauschten die zahlreichen Besucher – Bürger und Patienten ebenso wie Fachpublikum – Vorträgen von Prim. Dr. Walter Ebm, Univ.-Doz. Dr. Martha Hoffmann, Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Christoph Zielinski, Univ.-Prof. Dr. Béla Teleky, Univ.-Prof. Dr. Florian Fitzal, MBA, FEBS, sowie Univ.-Prof. Dr. Mag. Christian Kratzik.

Pressevertreter zu Besuch

Zum zweiten Mal besuchte soeben eine Delegation rumänischer Journalisten von TV- und Radiosendern die WPK. Sie erhielten eine exklusive Führung durch die gesamte Kli-



Journalisten aus Rumänien zu Besuch an der Wiener Privatlinik.

nik und führten zahlreiche Interviews mit Spitzenmedizinern, die an der WPK tätig sind. Der erste Pressebesuch dieser Art war ein voller Er-

folg: Die WPK wurde daraufhin in Rumänien in zahlreichen Fernseh- und Radiosendungen als medizinisch hochmodernes und wirtschaftlich gesundes Privatspital groß herausgestellt. Auch diesmal waren die Journalisten besonders an den Themenfeldern Hygienestandards und Krebsbehandlung interessiert – in beiden Belangen dient die WPK in Rumänien als leuchtendes Vorbild. ■

Unterstützung für Patienten aus Rumänien



Aufgrund der äußerst erfolgreichen Marketing-Aktivitäten der Wiener Privatlinik in Rumänien kommen in der letzten Zeit immer mehr Patienten aus dem europäischen Land an die WPK. Zur organisatorischen Betreuung dieser Patienten hat die WPK nun eine neue Mitarbeiterin im International Patient Support: Daniela Tiribegea unterstützt die Patienten bei der Registrierung im Krankenhaus bzw. an der Tagesklinik, begleitet sie als Dolmetscherin zu Arztterminen und hilft ihnen bei der Abrechnung. Frau Tiribegea hat auch eine psychologische und psychotherapeutische Ausbildung, was sie zur idealen Betreuerin jener Patienten macht, die sich einer Krebsbehandlung am Academy Cancer Center an der Wiener Privatlinik unterziehen.

KURZINFO

- Erfolgreiche Veranstaltung in Bukarest
- Besuch rumänischer Journalisten in Wien
- Neue Mitarbeiterin für Patienten aus Rumänien



Das Innovationszentrum Skolkowo bei Moskau, bei dem Medizin einen wichtigen Platz einnimmt, ist ein Symbol für den Aufschwung des russischen Gesundheitssektors.

Es tut sich was im Osten

Der Gesundheitssektor in Russland und in der Ukraine befindet sich im Wandel. Die WPK behauptet sich gegen zunehmende Konkurrenz vor Ort.

Russland und die Ukraine sind seit Langem zwei wichtige Märkte für die Wiener Privatklinik (WPK). Aus beiden Ländern kommen viele Patienten an die WPK, um sich hier untersuchen und behandeln zu lassen.

Nun sind diese beiden Märkte im Wandel, wie Vertreter der WPK bei ihren jüngsten Reisen nach Moskau und Kiew festgestellt haben. „In den letzten Jahren wurden in Russland und in der Ukraine große Investitionen – sowohl staatlich als auch privat – in Gesundheitsstrukturen getätigt“, berichtet Mag. Tatjana Worster von der Abteilung für internationale Patienten. Reihenweise sind in diesen Ländern Polikliniken und Diagnosezentren aus dem Boden geschossen, die nun um jene Patienten werben, die bislang ins Ausland gegangen sind. Auch in einem Innovationszentrum im Moskauer Vorort Skolkowo nach dem US-Vorbild des Silicon Valley nimmt die Medizin einen wichtigen Platz ein.



weiterhin Kooperationsmöglichkeiten mit westlichen Institutionen wie der WPK. Sowohl in Moskau als auch in Kiew konnten wieder zahlreiche interessante Kontakte geknüpft werden.

Obwohl sich in Russland und in der Ukraine die Gesundheitsland-



Die WPK auf einem Workshop in Moskau (links) und auf einer Messe in Kiew (rechts).

genden Rundum-Versorgung“, betont Mag. Worster.

Patienten direkt

Noch eine Veränderung hat die Auslandsspezialistin beobachtet: Immer mehr Patienten wenden sich direkt an die WPK. Bis vor Kurzem



„In den letzten Jahren wurden in Russland und in der Ukraine große Investitionen – sowohl staatlich als auch privat – in Gesundheitsstrukturen getätigt.“

Mag. Tatjana Worster, Abteilung für internationale Patienten

Neues Selbstbewusstsein

Auf dem „Medical Professional Workshop“ in Moskau und auf der „Health Care Travel Expo“ in Kiew (beide im April) waren zahlreiche Vertreter dieser neuen medizinischen Einrichtungen vertreten. „Da herrscht wirklich ein neues Selbstbewusstsein“, erklärt Mag. Worster. Trotzdem suchen die neuen russischen und ukrainischen Gesundheitseinrichtungen auch

schaft professionalisiert und das Niveau steigt, braucht sich die WPK keine Sorgen zu machen. Nachdem Russland im Verhältnis zur Einwohnerzahl nicht sonderlich viele Ärzte ausbildet und die besten Mediziner traditionellerweise ins Ausland abwandern, sind dem Aufschwung Grenzen gesetzt. „Die WPK punktet nach wie vor mit ihrer hohen medizinischen Qualität und der hervorra-

kamen Patienten aus Russland und der Ukraine fast ausschließlich über Patientenvermittlungsagenturen. „Das hängt zum einen damit zusammen, dass die Patienten heutzutage aktiver und selbstständiger sind, zum anderen ist dies das Resultat unserer Marketingmaßnahmen und der ständigen Netzwerkarbeit zwischen Ärzten, Patienten und Agenturen“, erläutert Mag. Worster.

KURZINFO

- Russland und Ukraine: Gesundheitssysteme holen auf
- WPK punktet nach wie vor mit hoher Qualität
- Immer mehr Patienten kommen individuell



**Kontakt für das
Ärzte-Netzwerk**
Carina-Maria Faulhaber
Tel.: 01/401 80-8701
faulhaber@wpk.at



**Single Point
Coordinator für Ärzte**
Lenny Richards
Tel.: 01/401 80-7732
richards@wpk.at



Belegärzte (Auszug)

Health Service Center
1090 Wien, Lazarettgasse 25,
Tel.: 01/40 180-0, hsc@wpk.at

Ordinationszentrum
1090 Wien,
Lazarettgasse 25, 1. Stock
Tel.: 01/40 180-7010,
Fax: 01/40 180-1440,
ordinationszentrum@wpk.at



Ordinationen an der WPK
1090 Wien, Pelikangasse 15

ALLGEMEINMEDIZIN

- Dr. Labib Farr ●
- Dr. Peter Pertusini ●
- Dr. Sylvie Valicek ●●

ANÄSTHESIOLOGIE & INTENSIVMEDIZIN

- Univ.-Prof. Dr. Wilfried Ilias ●●
Schmerztherapie
- Ass.-Prof. Dr. Ahmad Kashanipour ●
- O. Univ.-Prof. Dr. Hans-Georg Kress ●●
Schmerztherapie
- Univ.-Prof. Dr. Christian Weinstabl ●
- Univ.-Prof. Dr. Marianne Winkler ●

AUGENHEILKUNDE & OPTOMETRIE

- Univ.-Prof. Dr. Rupert Menapace ●
Chirurgie des Grauen Stars, Laserchirurgie,
Speziellinsenimplantation
- Univ.-Prof. Dr. Stefan Pieh ●●
- Dr. Elena Rosenauer ●
- Univ.-Prof. Dr. Stefan Sacu ●
Augenchirurgie, Kataraktchirurgie,
Netzhaut- & Makulaerkrankungen

CHIRURGIE

- Dr. Christian Enserer ●
Onkologische Laparoskopie, Single Port,
Kolonrektale Chirurgie
- OA Dr. Alexis Freitas, F.E.B.S. ●●
Darm-, Enddarm-, Laparoskopische Chirurgie
- Univ.-Prof. Dr. Josef Martin Funovics ●
Abdominale Chirurgie

Prim. Univ.-Prof. Dr. Ihor Huk ●
Gefäßchirurgie

Prof. Dr. med. Klaus Kaczirek ●
Onkologische Chirurgie

Prim. Univ.-Prof. Dr. Josef Karner ●
Onkologische Chirurgie, Gefäßchirurgie

Univ.-Prof. Dr. Josif Nanobachvili ●
Gefäßchirurgie

Univ.-Prof. Dr. Christoph Neumayer ●

Univ.-Prof. Dr. Bruno Niederle ●
Endokrine Chirurgie

Univ.-Prof. Dr. Weniain Orljanski ●●

Prim. Univ.-Doz. Dr. Manfred Prager ●

Univ.-Prof. Dr. Harald Rosen ●●
Abdominale Chirurgie, Adipositaschirurgie,
Kolonrektale Chirurgie

OA Dr. Wilfried Röthy ●
Viszeralchirurgie, Herzchirurgie

a.o. Univ.-Prof. Dr. Christian Scheuba ●

Prof. Dr. Sebastian Schoppmann ●
Onkologische Chirurgie

Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dr. Emanuel Sporn ●●
Viszeral-, Gefäß-, Brust-, Minimal Invasive
Chirurgie

Dr. Jozsef Constantin Széles ●●
Zentrum für Wundchirurgie

Univ.-Prof. Dr. Béla Teleky ●
Abdominale Chirurgie, Gefäßchirurgie,
Onkologische Chirurgie

FRAUENHEILKUNDE & GEBURTSHILFE

OA Dr. Ella Asseryanis ●

Univ.-Ass. Prof. Dr. Leo Auerbach ●
Komplementäre Krebstherapien

Ass.-Prof. Dr. Daniela Dörfler ●●
Sexualtherapie, Klinische Sexologie

Univ.-Prof. Dr. Christian Egarter ●
Hormonspezialist

Dr. Wolfgang Knogler ●

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Heinz Kölbl ●

Univ.-Prof. Dr. Ernst Kubista ●

a.o. Univ.-Prof. Dr. Martin Langer ●●
Risikoschwangerschaft

Univ.-Prof. Dr. Brigitte Schurz ●●

HALS-, NASEN- & OHRENHEILKUNDE

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Bigenzahn ●●
Stimm- & Sprachstörungen

O. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Gstöttner ●●
Kopf- & Halschirurgie

Univ.-Prof. Dr. Birgit Knerer-Schally ●●
Funktionelle & Ästhetische Nasenchirurgie

Univ.-Prof. Dr. Berit Schneider-Stickler ●●
Phoniatrie, Stimm- & Sprachheilkunde

HAUT- & GESCHLECHTSKRANKHEITEN

Dr. Babak Adib ●
Venerologie, Ästhetische Dermatologie

Dr. Klaus Guggenberger ●●
Allergologie

O. Univ.-Prof. Dr. Georg Stingl ●
Venerologie, Allergologie, Immunologie

INNERE MEDIZIN

Univ.-Prof. Dr. Ramazani Ahmadi ●●
Angiologie, Durchblutungsstörungen,
Schlaganfallprophylaxe, Venenerkrankungen

Univ.-Prof. Dr. Mehrdad Baghestanian ●●
Angiologie, Pulmologie

Univ.-Prof. Dr. Thomas Binder ●●
Kardiologie

Univ.-Prof. Dr. Martin Clodi ●
Diabetes, Endokrinologie, Schilddrüsen- &
Stoffwechselerkrankungen

Prim. Dr. Walter Ebm ●●
Kardiologie

Univ.-Prof. Dr. Sabine Eichinger-Hasenauer ●●
Internistische Onkologie, Hämatologie

Ass.-Prof. Dr. Harald Gabriel ●
Kardiologie, Sportmedizin

Univ.-Prof. Dr. Ulrich Jäger ●
Onkologie, Hämatologie

Univ.-Prof. Dr. Paul Knöbl ●●
Internistische Onkologie, Hämatologie

Univ.-Prof. Dr. Christoph W. Kopp ●●
Kardiologie, Kardiologie

Prim. Dr. Camel Koptý ●●
Gastroenterologie, Hepatologie

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang J. Köstler ●
Hämatologie, Internistische Onkologie

Univ.-Prof. Dr. Michael Krainer ●●
Internistische Onkologie, Genanalyse

Ass.-Prof. Dr. Irene Kührer ●
Internistische Onkologie, Hämatologie,
Angiologie

Univ.-Prof. Dr. Paul Alexander Kyrle ●
Internistische Onkologie, Hämatologie,
Angiologie

Univ.-Prof. Dr. Gottfried J. Locker ●●
Internistische Onkologie, Hämatologie,
Intensivmedizin

Univ.-Prof. Dr. Gerald Maurer ●
Kardiologie

Univ.-Prof. Dr. Siegfried Meryn ●●
Gastroenterologie, Hepatologie, Endoskopie

Univ.-Prof. Dr. Erich Minar ●●
Angiologie, Diabetes

Univ.-Prof. Dr. Christian Müller ●●
Gastroenterologie, Hepatologie

Dr. Bernhard Parschalk ●●
Tropenmedizin, Tauchmedizin

Ass.-Prof. Dr. Ventsislav Petkov ●●
Pulmologie

Prim. Univ.-Prof. Dr. Rudolf Prager ●
Nephrologie, Endokrinologie &
Stoffwechselerkrankungen

Univ.-Prof. Dr. Matthias Preusser ●●
Hämatologie, Internistische Onkologie

Univ.-Prof. Dr. Wolfram Reiterer ●
Kardiologie, Leistungsmedizin

Univ.-Prof. Dr. Martin Schillinger ●●
Angiologie, Kardiologie

- Univ.-Prof. OA Dr. Herwig Schmidinger ●
Kardiologie
- Univ.-Prof. Dr. Günther Steger ●●
Internistische Onkologie, Hämatologie
- Prim. Dr. Josef Szmák ●●
PREVENTUM – Medical Prevention Center Vienna GmbH
- Univ.-Prof. Dr. Werner Waldhäusl ●●
Diabetes, Endokrinologie, Schilddrüsen- & Stoffwechselerkrankungen
- Univ.-Prof. Dr. Heinrich Weber ●
Kardiologie
- Univ.-Prof. Dr. Christoph Wiltscske ●
Onkologie
- OA Dr. Michael Winkler ●
Kardiologie
- Univ.-Prof. Dr. Massoud Zangeneh ●●
Kardiologie
- Univ.-Prof. Dr. Christoph Zielinski ●
Onkologie

- KINDER- & JUGENDCHIRURGIE
- Univ.-Prof. Dr. Winfried Rebhandl ●●
Prim. Univ.-Prof. Dr. Günther Bernert ●
Neuropädiatrie, Neonatologie, Intensivmedizin
- OA Dr. Miklos Pinter ●●
Pädiatrische Kardiologie

- MUND-, KIEFER- & GESICHTSCHIRURGIE
- DDr. Norbert Fock ●
Univ.-Prof. DDr. Werner Millesi ●
Univ.-Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Emeka Nkenke MD, DMD, MA ●●
Plastische Operationen, Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie, Oralchirurgie
- Univ.-Prof. DDr. Gerhard Undt ●●
Gesichtsschmerz & Speicheldrüsen-erkrankungen

- NEUROCHIRURGIE
- Ao. Univ.-Prof. Dr. Alexander Bertalanffy ●
OA Dr. Johann Blauensteiner ●
Univ.-Prof. Dr. Thomas Czech ●
Univ.-Prof. Dr. Walter Saringer ●

- NEUROLOGIE
- Prim. Univ.-Prof. Wilfried Lang ●
Psychiatrie
- Univ.-Prof. Dr. Fritz Leutmezer ●
Univ.-Prof. DDr. Josef Zeithofer ●
Psychiatrie

- ORTHOPÄDIE & ORTHOPÄDISCHE CHIRURGIE
- OA Dr. Farshid Abdolvahab ●●
Orthopädische Onkologie
- OA Dr. Evgueni Chlaen ●
Arthroskopische Chirurgie, Chiropraktik, Endoprothetik
- Univ.-Prof. Dr. Martin Friedrich ●●
Orthopädische Schmerztherapie

- Univ.-Prof. Dr. Alexander Giurea ●●
Rheumatologie, Endoprothetik
 - Dr. Johannes Gründler ●
Assoc.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Johannes Holinka ●●
Fuß- & Handchirurgie, Endoprothetik
 - O. Univ.-Prof. Dr. Rainer Kotz ●●
Ärztlicher Direktor, Knochentumorchirurgie, Wirbelsäulenchirurgie
 - Univ.-Prof. Dr. Petra Krepler ●●
Sportorthopädie, Wirbelsäulenchirurgie
 - OA Dr. Michael Matzner ●●
Wirbelsäulenspezialist, Osteoporose, Arthrose
 - Prim. Univ.-Doz. Dr. Christian Wurnig ●
Sportorthopädie

 - PHYSIKALISCHE MEDIZIN & ALLGEMEINE REHABILITATION
 - OA Dr. Michaela Albrecht MMSc ●●
Osteopathie, Sportmedizin
 - Prim. Dr. Andreas Kainz D.O. ●●
Chiropraktik, Osteopathie
 - Dr. Hans Malus ●●
Chiropraktik, Osteopathie
 - Dr. Anna Warlamides ●
Osteopathie

 - PLASTISCHE, ÄSTHETISCHE & REKONSTRUKTIVE CHIRURGIE
 - Prim. Dr. Dagmar Millesi ●
Ass.-Prof. Dr. Klaus F. Schrögendorfer, MBA ●●
Prim. Dr. Boris-Peter Todoroff ●
Plastische Ästhetische Chirurgie
 - Univ.-Prof. Dr. Gerald Zöch ●
PSYCHIATRIE & PSYCHOTHERAPEUTISCHE MEDIZIN
 - Prim. Priv.-Doz. Dr. Andreas Erfurth ●
O. Univ.-Prof. DDr. h.c. mult. Dr. Siegfried Kasper ●
Neurologie
 - Univ.-Prof. DDr. Gabriele Sachs ●
RADIOLOGIE
 - Univ.-Doz. Priv.-Doz. Dr. Robert Bucek, MBA ●●
Bildgesteuerte Rückenschmerztherapie
 - Univ.-Doz. Dr. Martin Funovics ●
Interventionelle Radiologie, Stenting, Tumorablation
 - Prim. Univ.-Prof. Dr. Siegfried Thurnher ●
Nuklearmedizin
- RADIOLOGY CENTER (RÖNTGENORDINATION)**

Prof. Dr. Martha Hoffmann & Dr. Peter Peloschek

Priv.-Doz. Dr. Philipp Peloschek

Priv.-Doz. Dr. Johannes Sailer

Med. Radiologie-Diagnostik
- UNFALLCHIRURGIE
 - Univ.-Prof. Dr. Richard Kdolsky ●
OA Dr. Richard Maier ●
Sporttraumatologie
 - Dr. Magdalena Materzok-Weinstabl ●●

- Univ.-Prof. Dr. Rudolf Schabus ●●
Sporttraumatologie
- Dr. Reinald Schiestel ●
Sporttraumatologie
- Univ.-Prof. Dr. Robert Schmidhammer ●●
Periphere Nerven-, Hand- & Mikrochirurgie
- OA Dr. Mark Schurz ●●
Sporttraumatologie
- Prim. Dr. Martin Schwarz ●●
Sporttraumatologie
- Univ.-Prof. Dr. Gobert von Skrbensky ●●
Sportorthopädie
- Dr. Paul Stampfl ●
Sporttraumatologie
- Dr. Günther Straub ●●
Handchirurgie, Sportmedizin
- a.o. Univ.-Prof. Dr. Reinhard Weinstabl ●●
Sporttraumatologie

- UROLOGIE
- Dr. Bernd Bursa ●
Andrologie
- Univ.-Prof. DDr. Christian Kratzik ●●
Univ.-Prof. Dr. Georg Schatzl ●●

- ZAHN-, MUND- & KIEFERHEILKUNDE
- DDr. Alex Dem ●
DDr. Christoph Glaser ●
DDr. Christian Polak ●

- EIGENSTÄNDIGE ORGANISATIONEN, FIRMEN & ANDERE EINRICHTUNGEN
- Amethyst Radiotherapy Austria GmbH
Dr. Paul Stuchetz, MBA
- ÄRZTE ÜBER GRENZEN – Internationale Plattform für medizinische Angelegenheiten, Dr. Arzu Guliyeva
- ORTHOBEN – Jürgen Kahr Bandagist
- PRESCAN GmbH – Österreichs Premium Vorsorge

Experte für Schulter- und Kniechirurgie

Prim. Dr. Werner Anderl: *Modernste Techniken für Schulter, Knie und Ellenbogen.*



■ **Prim. Dr. Werner Anderl** ist ein international renommierter Spezialist für Schulter-, Ellbogen- und Kniechirurgie. Der Orthopäde und Sportmediziner hat unter anderem eine arthroskopische Schulterteildoprothese, eine arthroskopische, implantatfreie Knochenrekonstruktion bei Schulterluxationen, arthroskopische Rotatorenmanschetten-Fixationstechniken sowie das Knieprothesensystem „MyKnee“ entwickelt. Der langjährige Vorstand der Orthopädischen Abteilung

am Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern in Wien (2000–2018) bietet seit Oktober des Vorjahres Schulterchirurgie und die Knieendoprothetik – inklusive der genannten Techniken – an der WPK an. Zur Unterstützung hat er ein Team von Assistenten und Oberärzten seiner ehemaligen Abteilung um sich geschart. Ab August wird dieses Kollegium als „Wiener Schulter- und Sportklinik“ mit Prim. Anderl als medizinischem Leiter und Chefarzt auftreten. ■

Zahnversorgung auf der Höhe der Zeit

Das Team um DDr. Christian Polak bietet Zahnmedizin auf höchstem Niveau.



■ **DDr. Christian Polak** (im Bild rechts) ist Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde. Gemeinsam mit seinem Team – zu dem Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Emeka Nkenke, MA, sowie Dr. Stefanie Karlsböck gehören – leistet er Zahnversorgung auf höchstem medizinischen und ästhetischen Niveau. Spezialisiert ist DDr. Polak auf unsichtbare Zahnspangen (Invisalign®), eine innovative Alternative zu abnehmbaren oder festsitzenden Zahnspangen. Neben ästhetischen Veränderungen der Zähne wer-

den auch fehlende Zähne mit funktionellen Implantaten ersetzt. Bei Wurzelbehandlungen kommen neue Verfahren zum Einsatz, um wurzelentzündete Zähne zu erhalten. Durch die Anwendung von Lachgas-Technologie können die Patienten auf Wunsch jede zahnärztliche Behandlung entspannter und mit reduziertem Schmerzempfinden erleben. Zur systematischen Vorbeugung von Zahnerkrankungen führen speziell geschulte Mitarbeiter professionelle Mundhygiene durch. ■

Neue Spitzenmediziner an der WPK



■ **Dr. Lena Rosenauer** ist Fachärztin für Augenheilkunde und Optometrie. Ihre klinischen und wissenschaftlichen Schwerpunkte beinhalten die Diagnostik und Behandlung von Patienten mit Grünem Star (Glaukom) und Netzhauterkrankungen, etwa altersbedingte Makuladegeneration (AMD) oder diabetische Retinopathie. In ihrer Privatordination an der Wiener Privatklinik erstellt die Medizinerin, die auch fließend Englisch und Russisch spricht, alle die Sehfähigkeit betreffenden gesetzlichen Atteste (z.B. Flugtauglichkeit, Führerschein). Weiters betreibt sie ein Kontaktlinseninstitut und eine Kinderambulanz. ■

■ **Prim. Priv. Doz. Dr. Andreas Erfurth** ist Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin. Affektive Störungen (Depression, bipolare Störung, Burn-out) sind die Forschungs- und Behandlungsschwerpunkte des Vorstands der 1. Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin am Krankenhaus Hietzing mit Neurologischem Zentrum Rosenhügel. Bevor Dr. Erfurth vor 13 Jahren nach Wien kam, hat er lange Jahre an den Universitätskliniken in München und Münster gearbeitet. Er hat zahlreiche Forschungsaufenthalte absolviert und ist Autor einer großen Zahl wissenschaftlicher Publikationen. ■





Die National University of Singapore ist eine der renommiertesten Universitäten ganz Asiens.

Eine Bühne für die Privatklinik

Prof. Ihor Huk nutzte eine Konferenz in Berlin, um das internationale Ansehen der Wiener Privatklinik zu mehren.

„Die Wunder der Immunologie“: Unter diesem Titel hielt kürzlich Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Ihor Huk, der Primarius der Chirurgischen Abteilung an der Wiener Privatklinik (WPK), einen Vortrag in Berlin, wobei er den Fokus auf die Rolle von Stickstoffmonoxid im Gefäßsystem legte.

Ort war eine internationale Konferenz der National University of Singapore („NUS Medicine International Council“), die einmal jährlich in einer europäischen Stadt stattfindet. Diese Universität, die als eine der

renommiertesten Hochschulen in ganz Asien gilt, präsentiert sich so potenziellen Investoren.

Auf diese Weise bot die Konferenz auch der WPK eine tolle Bühne. Prof. Huk war unter den zahlreichen Top-Rednern der einzige Mediziner aus dem deutschsprachigen Raum. Das wirft natürlich ein besonders gutes Licht auf die WPK.

„Solche Veranstaltungen sind eine hervorragende Möglichkeit, um die WPK international noch bekannter zu machen“, erläutert Prof. Huk. Die anwesenden Vertreter von Wirt-

schaft und Politik aus Ländern, in denen das Gesundheitssystem nicht so gut entwickelt ist wie in den westlichen Ländern, werden so zu Multiplikatoren, die den Ruf der WPK hinaus in die Welt tragen. Immerhin waren mit dem Batteriehersteller Kreisler und dem Investor Dr. Marc-Milo Lube auch gewichtige Vertreter aus Österreich bei der Konferenz vertreten.

Tatsächlich hat Prof. Huk auf der Konferenz einen Teilnehmer als Patient gewonnen, der nun an der WPK behandelt wird.

KURZINFO

- Prof. Huk bei einer Konferenz in Berlin
- Eine der besten Universitäten Asiens
- Bekanntheit wird gesteigert

WPK-ÄRZTE-NETZWERK



Vorteile für Sie als Netzwerkarzt:

- Bessere Vernetzung der Ärzte mit Ordinationen an der WPK erleichtert die Kommunikation untereinander, um interdisziplinäre Leistungen anbieten zu können
- Eine Ansprechperson, die all Ihre Anliegen (OP-Planung, Koordination von tagesklinischen Untersuchungen) aufnimmt und Ihnen danach eine Komplettlösung anbietet
- Mitglieder des WPK-Ärzte-Netzwerks werden im WPK Doctorfinder auf der Homepage der WPK schneller gefunden
- Regelmäßiger Austausch bei WPK-Netzwerk-Events

Vorteile für Ihre Patienten:

- Modernste Technik im Diagnostik- und OP-Bereich
- Ein einfühlsames Pflegeteam arbeitet nach den neuesten Pflegerichtlinien und koordiniert alle Schritte mit den Belegärzten
- Stilvolles Ambiente eines Luxushotels mit WPK Med Cuisine



Kontakt:

CARINA-MARIA FAULHABER
Tel.: 01/401 80-8701
faulhaber@wpk.at
www.wpk.at



Univ.-Doz. Priv.-Doz.
Dr. Robert Bucek, MBA,
mit seiner Patientin
Dagmar Koller: „Ein
Indianer kennt halt
keinen Schmerz.“



Prominente Patienten

Auch Promis wissen die Vorzüge der WPK zu schätzen.

An der Wiener Privatklinik (WPK) bekommt jeder Patient eine optimale medizinische Behandlung und eine erstklassige pflegerische Versorgung. Das wissen auch Patienten zu schätzen, die im Licht der Öffentlichkeit stehen. Die WPK ist sehr stolz darauf, dass sich zum Beispiel Dagmar Koller kürzlich an der WPK behandeln ließ. Die Musical- und Operettendiva hatte sich nach einem Sturz am Grab ihrer Mutter schwere Zerrungen der Bänder am Knöchel zugezogen. Auch die international bekannte Sängerin Sandra Pires wurde nach einem Radunfall an der WPK behandelt. Nach stationärer Behandlung und ambulanter Rehabilitation ist sie nun wieder fit wie zuvor. Selbst der internationale Fußball war kurzzeitig zu Gast in der WPK: Der nigerianische Nationalspieler Ibrahim Danda Rabi, der unter anderem bei den europäischen Top-Clubs Celtic Glasgow, PSV Eindhoven und Sporting Lissabon gespielt hat, wurde am Haus operiert.



Univ.-Prof. Dr. Reinhard Weinstabl mit seinem Patienten Ibrahim Danda Rabiou (rechts): Der internationale Fußball zu Gast an der WPK.



Univ.-Prof. Dr. Rudolf Schabus mit seiner Patientin Sandra Pires: auch als Radfaherin auf professionellem Leistungsniveau.



Die Ausbildung von diplomierten Pflegekräften und Bachelor Nurses ist der WPK ein Anliegen.

„Pflege kann heute mehr“

An der Wiener Privatklinik sind die Erfahrungen mit Studenten und Absolventen des neuen Studiums Gesundheits- und Krankenpflege sehr gut. Und deren Feedbacks ebenso.

Am 13. Juni wurde zum „Bachelor Day“ in die Wiener Privatklinik geladen, unter dem Motto: „Make your day“. Willkommen waren auch zukünftige diplomierte Pflegekräfte und Bachelor Nurses. Unter den Gästen befanden sich etwa Schüler und Studenten, die an der

kommt der Pflegenachwuchs von der FH Krems, der FH Wien, von den KAV-Häusern und von berufsbegleitenden Ausbildungen in der Steiermark. „Auch Wunschpraktika aus ganz Österreich betreffend sind wir sehr positiv eingestellt“, so PD Giehser. „Unsere Erfahrungen mit den Praktikanten sind sehr gut. Und das Feedback der Schüler und Studenten ebenso.“ Es werde an der WPK großer Wert darauf gelegt, dass Praktikanten nie andere Kräfte ersetzen. Sie kommen immer zusätzlich ins Team und können sich so alles genau ansehen. PD Giehser: „Aus unseren Praktikanten lukrieren wir dann neue Mitarbeiter.“



„Es ist gut, wenn man der Berufsgruppe endlich den Wert gibt, den sie hat.“

Pflegedirektorin Gabriele Giehser, MSc, MBA

WPK ihr Praktikum absolvieren oder absolvieren wollen. Sie konnten sich ansehen, was das Haus Patienten und Mitarbeitern bietet. Das Angebot wurde sehr gut angenommen.

Praxiserfahrung sammeln

Pflegedirektorin Gabriela Giehser, MSc, MBA, weiß, wovon sie spricht. Sie unterrichtet selbst an der Fachhochschule in Krems das sechste Semester in „Arbeitsorganisation, Delegation und Selbstmanagement“. Und an der WPK sind im Schnitt zehn bis 15 Praktikanten in die Mitarbeiterteams integriert, maximal zwei pro Station. „So profitieren Schüler und Studenten wirklich vom Praktikum“, weiß die Expertin. Für Pflichtpraktika



Pflege ist ein Studium wert

Das Tätigkeitsfeld des gehobenen Dienstes hat sich in den vergangenen Jahren enorm verbreitert. In diesem Sinne begrüßen die WPK-Verantwortlichen, dass die Pflege nunmehr ein Studium wert ist. Ein Kernthema der Bachelor-Ausbildung ist z. B. der Pflegeprozess mit einer Vielzahl an Pflegemodellen und -theorien. Das bringt die Bachelors näher zu den Patienten, sie wollen das Wissen in der Praxis anwenden. Vom gehobenen Dienst werde auch immer mehr Handlungsautonomie und interdisziplinäre Zusammenarbeit verlangt, bestätigt PD Giehser: „Pflege kann heute mehr. Es ist gut, wenn man der Berufsgruppe endlich den Wert gibt, den sie hat.“

KURZINFO

- Erfolgreicher Bachelor Day im Juni
- Pflicht- und Wunschpraktikum an WPK
- Breites Tätigkeitsfeld für Bachelors



Der Tag der offenen Tür am 22. April im Seniorenzentrum war sehr erfolgreich. Die Hausführungen wurden bestens angenommen. Auch die Vorträge waren außergewöhnlich gut besucht. Viele interessierte Besucher kamen mit sehr konkreten Fragen. Zwei neue Bewohner meldeten sich zum Schnupperwohnen an, eine Dame zog bereits im Mai ein.



Demenz hat viele Gesichter

Spezialisierung der Pflege: Im Seniorenzentrum Schloss Liechtenstein werden die Mitarbeiter intensiv in der Spezialisierung der Betreuung von Bewohnern mit demenziellen Erkrankungen geschult.

■ Durch den demographischen Wandel – die Zunahme des Anteils älterer Menschen – kommt es zu einem stetigen Anstieg von Demenzerkrankungen in Österreich. Betroffene bedürfen einer speziellen, auf ihre Fähigkeiten abgestimmten Betreuung. „Im Seniorenzentrum Schloss Liechtenstein werden die Mitarbeiter interdisziplinär geschult“, hebt Pflegedirektorin Bernadette Kralik, MBA, hervor. „Sie erlernen so Kompetenz und Sicherheit im Umgang mit Menschen, die an Demenz erkrankt sind.“

Individuelle Betreuung

„In der gerontologischen-psychiatrischen Pflege haben wir es mit auffälligen und häufig in der Betreuung sehr schwierigen Verhaltensweisen zu tun“, weiß PD Kralik.

Lobesbrief (gekürzt)

„ ... Ich möchte mich für die hervorragende Betreuung meines Vaters bedanken. Was Schwester Angelika und ihr Team auf der Pflegestation für die BewohnerInnen leisten und mit welcher menschlicher Wärme sie dies tun, ist in höchstem Maße bewundernswert. Zusätzlich haben mein Bruder und ich auch noch immer Zuwendung, sehr viel Verständnis und Hilfe in der nicht nur für unseren Vater sehr schwierigen letzten Zeit seines Lebens gefunden. ... Unsere Hochachtung!“

Prof. Dr. Paul Simon, stv. Leiter der Abt. für Herzchirurgie, MedUni Wien

In Fachkreisen werden häufig genannt: persönliche, zeitliche und räumliche Orientierungsstörungen, Essstörungen, verschobener Tag-/Nachtrhythmus, motorische Unruhezustände/Umherwandern, laufendes lautes Schreien, aggressive Verhaltensweisen, Schmierereien mit Exkrementen. Je nach Erkrankungsverlauf können Angst, Halluzinationen, regressive Verhaltensweisen, Aphasien (Sprachstörungen), Wahnentwicklungen, Suizidgefährdungen etc. dazukommen.

Die speziellen Inhouse-Schulungen (z.B. Fachvorträge, Demenzpflege, Validation, Basale Stimulation, Kinästhetik, Psychische Gesundheit für Mitarbeiter) sind für alle Beteiligten sehr wichtig, um diesen belastenden und wiederkehrenden Verhaltensweisen gut beizukommen. Ziele sind unter anderem:

- Das Wissen rund um die Alzheimer- und andere demenzielle Erkrankungen zu vertiefen (medizinische/gerontologische Grundlagen, Krankheits-/Verhaltensverlauf etc.);
- Das Wohlbefinden und die Selbstbestimmung von Betroffenen durch die erworbenen Kompetenzen zu verbessern;
- Das Erlernen und Umsetzen von Interventionen, die sich an den Ressourcen und Bedürfnissen der Betroffenen orientieren;
- Die Förderung von Interaktionen und Kommunikation trotz Demenz;
- Die Zusammenarbeit mit Angehörigen sowie deren Unterstützung.

PD Kralik: „So können wir unsere Bewohner mit Demenz individuell gut betreuen!“

INFOS ZUR AUFNAHME

Infohotline:
+43/2236/892 900
(werktags 8–16 Uhr)
www.schlossliechtenstein.at

KURZINFO

- Kompetente Betreuung bei Demenz
- Interdisziplinäre Schulungen für Mitarbeiter
- Richtiger Umgang mit belastenden Verhaltensweisen



Krebsforschungslauf

Beim 11. Krebsforschungslauf am Campus der Universität Wien war die WPK durch Nina Habacht (Bild) vertreten. Mit den Einnahmen dieser alljährlichen Charity-Veranstaltung wird die Krebsforschung finanziert.



WPK-Praktikanten

Schüler und Studenten der Fachhochschule Krems, die an der Wiener Privatklinik ihr Praktikum absolvieren wollen, auf Besuch in der WPK. Pflegedirektorin Gabriele Giehser, MSc, MBA, unterrichtet in Krems.



Mitarbeiterfrühstück

Das Mitarbeiterfrühstück, zu dem die Leitung der WPK traditionellerweise lädt, gab den Mitarbeitern wieder einmal die Möglichkeit, in einem ungezwungenen Rahmen Informationen auszutauschen.

Mitarbeiter mit den Auszeichnungen für erfolgreiche umweltrelevante Maßnahmen.



Auszeichnung für Umwelt-Engagement

Unter dem Motto „Gesunde Umwelt für Gesunde Menschen“ versucht die Wiener Privatklinik stets, einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Nun wurde die WPK im Rahmen von OekoBusiness Wien abermals für ihr Engagement ausgezeichnet. Zu den entsprechenden Maßnahmen gehören u. a. der Umstieg auf modernste LED-Beleuchtungstechnik auf den Bettenstationen 5

Nord und 1 Süd, die Umstellung der Gangbeleuchtung im 1. Untergeschoß Nord auf LED-Rasterleuchten, die Umrüstung der indirekten Beleuchtung im Bereich der Eingangshalle und der Cafeteria Süd auf LED-Tubes, der Einsatz von Sensorarmaturen im OP-Saal 4 und die Umstellung des Mitarbeiterinformationssystems im OP-Bereich von Papier auf Elektronik.

Galerie an der WPK zeigt Moje Menhardt



Ihre Kunst ist international und doch sehr persönlich: Die Galerie an der Wiener Privatklinik zeigt derzeit Acrylbilder und Zeichnungen der österreichischen Malerin Moje Menhardt (im Bild links neben Galerieleiterin Annemarie Ebm-Schaljo). Menhardts sensitive und tiefgründige Werke waren bereits in Buenos Aires, Rio de Janeiro, Bogota, Mexico, New York, Passau, Istanbul, Budapest, Wien und an anderen Orten zu sehen.

Charity 2018

Die dreijährige Emily Muca wurde nach einer geburtstraumatischen Verletzung des Arm-Nervengeflechts von Univ.-Prof. Dr. Robert Schmidhammer im Rahmen einer Charity-OP operiert. Das Bild zeigt die Patientin im Abduktionsgips nach komplexer Schulteroperation mit mehrfachem Muskel-Sehnentransfer.



Brief eines zufriedenen Patienten

Der Aufenthalt in der Privatklinik ist eigentlich ein Vergnügen – wenn man von der Ursache des Aufenthalts absieht!

Die Küche ist hervorragend und das Einzelzimmer äußerst bequem, speziell für einen einmonatigen Aufenthalt. Meine Frau hat eine wunderbare Betreuung seitens der Ärzte und vor allem durch die Schwestern, die naturgemäß viel häufiger um sie bemüht waren, erfahren.

Alles Liebe, D. und R. Granger



SENIORENZENTRUM SCHLOSS LIECHTENSTEIN

Wohnen im gediegenen Ambiente

barrierefreie Wohnungen & Appartements
Vollpension & Möblierung auf Wunsch



Betreutes Wohnen mit Pflege
Urlaubswohnen



Geförderte Kurzzeit und Übergangspflege
integrierte Tagesstätte
geförderte Langzeitpflegeplätze



Buntes Freizeitprogramm & kulturelle Angebote
hauseigener Shuttledienst

**Vereinbaren Sie einen
unverbindlichen Besichtigungstermin!
Tel.: +43 (0)2 236 - 89 29 00**



Seniorencentrum Schloss Liechtenstein
Am Hausberg 1, 2344 Maria Enzersdorf
www.schlossliechtenstein.at

Das HEALTH SERVICE CENTER an der Wiener Privatklinik ist eröffnet



+ Wiener Privatklinik

+ Ordinationszentrum

+ Aero Medical Center

+ Seniorenzentrum
Schloss Liechtenstein

Österr. Post AG/Firmenzeitung/10Z038554 F
Wiener Privatklinik, Pelikangasse 15, 1090 Wien